

Wegbeschreibung



Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Nordische Botschaften
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Hauptbahnhof: Buslinie M41 bis Potsdamer Platz,
weiter mit Buslinie 200 bis Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel: Buslinien 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo,
dann Buslinie 200 oder 100

Für die Anreise empfehlen wir öffentliche Verkehrsmittel,
da **keine Parkmöglichkeiten** bestehen.

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKL-B-Stiftung.

Verantwortlich:

Dr. Dietmar Molthagen
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 26935-830
Fax 030 26935-857
dietmar.molthagen@fes.de

Organisation:

Marion Loyda
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 26935-827
Fax 030 26935-857
forum.ml@fes.de

Veranstaltung: **6. September 2007**, 18.00 Uhr, Berlin

Sommermärchen – Herbstdepression – Winteraktionismus

Rechtsextremismus im Fußball ein Jahr nach dem öffentlichen Aufschrei

Sehr geehrte Damen und Herren,

noch immer erinnern sich viele Menschen in Deutschland an die Fußball-Weltmeisterschaft im vergangenen Sommer: gute Stimmung, herrliches Wetter, unbeschwertes Feiern von Menschen verschiedener Herkunft. Es war ein wahres „Sommermärchen“, wie der Dokumentarfilm über die WM betitelt ist.

In dem Jahr danach sind im deutschen Fußball zahlreiche unerfreuliche Dinge geschehen. Schon wenige Wochen nach Ende der Weltmeisterschaft häuften sich Berichte über rassistische Vorfälle im deutschen Fußball insbesondere der unteren Ligen. Beleidigungen dunkelhäutiger Spieler, antisemitische Parolen und Gewalt auf den Zuschauerrängen sind nur einige Stichworte der fußballdeutschen „Herbstdepression“ nach der Euphorie der sommerlichen WM.

Verantwortliche in Vereinen, Verbänden, Politik und Öffentlichkeit haben auf die neu ins Bewusstsein gerückte Herausforderung durch rechtsextreme Vorfälle in deutschen Stadien reagiert. In einem wahren „Winteraktivismus“ sind Gegenmaßnahmen entwickelt worden, wobei das Problem nach wie vor ungelöst ist.

Die Stiftung SPI und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden ein Jahr nach Beginn der jüngsten öffentlichen Debatte zur Diskussion ein über den derzeitigen Stand der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus in deutschen Stadien: Wie wirken die ergriffenen Maßnahmen – insbesondere in den unteren Ligen und bei den kleinen Vereinen? Was muss weiter getan werden, um Rechtsextremismus aus dem Fußballstadion zu verbannen? Welche weitergehenden Maßnahmen sollten Verbände, Vereine und die Politik ergreifen? Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Diskussion teilzunehmen.

Forum Berlin

Friedrich-Ebert-Stiftung

Mobiles Beratungsteam „Ostkreuz“

Stiftung SPI

Sommermärchen – Herbstdepression – Winteraktivismus

Rechtsextremismus im Fußball ein Jahr nach dem öffentlichen Aufschrei

Berlin, 6. September 2007

18.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Dietmar Molthagen

Friedrich-Ebert-Stiftung

Tessa Mollenhauer

Mobiles Beratungsteam „Ostkreuz“, Stiftung SPI

18.15 Uhr

Rechtsextremismus im Fußball und Strategien zu seiner Bekämpfung

Eine Bestandsaufnahme

Prof. Dr. Gunter A. Pilz

Institut für Sportwissenschaft der Universität Hannover und Mitglied der DFB-Task Force

18.45 Uhr

Fußball und Rechtsextremismus ein Jahr nach Beginn der öffentlichen Debatte

Podiumsdiskussion mit

Harald Aumeier

Türkiyemspor e.V., Berlin

Bodo Berg

„Dem Ball ist egal, wer ihn tritt!“, Gelsenkirchen

Martin Gerster, MdB

Mitglied im Sportausschuss und stv. Sprecher der AG Rechtsextremismus der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Hans-Georg Moldenhauer

Präsident des Nordostdeutschen Fußballverbands NOFV

Prof. Dr. Gunter A. Pilz

Institut für Sportwissenschaft der Universität Hannover und Mitglied der DFB-Task Force

Moderation:

Ronny Blaschke, Journalist

20.30 Uhr

Ende der Veranstaltung